

## Bestellschein

Bitte bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder bei

Analytica Verlagsgesellschaft mbH - Berlin  
- Vertrieb -  
Postfach 1183  
D-58461 Lüdenscheid

oder einfach faxen an 0 23 51/45 88 95

E-Mail: info@analytica-verlag.de

Ja, bitte liefern Sie gegen Rechnung und **versandkostenfrei**

\_\_\_\_\_ Expl. Verkehrserzeugende W .. ISBN 3-929 342-74-X

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ ISBN 3-929 342- \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ ISBN 3-929 342- \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ ISBN 3-929 342- \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ ISBN 3-929 342- \_\_\_\_\_

( ) Hiermit abonniere ich die „Zeitschrift für angewandte Umweltforschung“ zum genannten Bezugspreis.\*\*

( ) Ich bin Student/in (Nachweis beifügen).

( ) Bitte senden Sie mir ein Probeheft der ZAU.

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

\*\* Ich weiß, dass ich die Bestellung von Zeitschriften innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der Bestelladresse widerrufen kann, wobei die rechtzeitige Absendung des Widerrufs Schreibens zur Wahrung der Frist genügt. Ich bestätige die Kenntnis dieser Widerrufserklärung durch meine zweite Unterschrift.

2. Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen.  
Preisänderungen vorbehalten.  
Stand: Juni 2004.

Suchen Sie eine Umweltzeitschrift, die sich nicht auf eine Fachdisziplin beschränkt? Wollen Sie sich über Umweltforschung und Umweltpolitik in ihrer ganzen Breite informieren? Dann ist die ZAU die richtige Zeitschrift für Sie! Integrativ, konfrontativ, innovativ.

## Zeitschrift für Angewandte Umweltforschung

- Umweltdiskussion mit kontroversen Beiträgen zu aktuellen Problemen
- Analysen und Berichte zu einem Themenschwerpunkt
- Stellungnahmen und Repliken
- Kurzinformationen über Tagungen, technische Entscheidungshilfen und Forschungsprojekte
- Zeitschriftenschau, Hinweise auf „Graue“ Literatur, Buchbesprechungen

### Wer gibt die ZAU heraus?

Ausgewiesene Vertreter aus Ökologie, Ökonomie, Technik, Planung und Recht stehen für eine fachübergreifende Betrachtungsweise:

Prof. Dr. Wilfried Erbguth, Universität Rostock - Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber, Technische Universität München - Prof. Dr. Martin Junkernheinrich, Trier - Prof. Dr. Paul Klemmer, Ruhr-Universität Bochum - Reinhard Schulz, Berlin - Prof. Dr. Hans Willi Thoenes, Wuppertal.

Schriftleitung: Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

Website: m-junkernheinrich.de

Die ZAU im Internet: [www.zau-net.de](http://www.zau-net.de)

Die ZAU erscheint vierteljährlich mit jeweils rd. 150 S. Jahresabonnement Euro 101,25\* (Ausland Euro 110,95\*), Studenten (nur Inland) Euro 55,75\*. Mitglieder von eingetragenen Umweltvereinen (Bund, BBU etc.) erhalten bei Direktbestellung beim Verlag einen Nachlass von 30 %. ISSN 0943 - 1780

*Jens Martin Gutsche*

## Verkehrserzeugende Wirkungen des kommunalen Finanzsystems

Zwischen Baulandausweisungen, Verkehrserzeugung und Gemeindefinanzien bestehen unstrittig Wirkungsverflechtungen. Die Studie belegt, dass diese in der Praxis oft falsch eingeschätzt werden. Daraus können teilweise volkswirtschaftliche Schäden resultieren.



**Analytica Verlag**

Jens-Martin Gutsche

## Verkehrserzeugende Wirkungen des kommunalen Finanzsystems

Forum Öffentliche Finanzen, Bd. 9

Berlin 2004 Broschur ca. 300 S. Euro 49,90

ISBN 3-929342-74-X

Die Wahl von Standorten für neue Wohngebiete hat einen erheblichen Einfluss auf die von seinen zukünftigen Bewohnern täglich mit dem Auto zurückgelegten Entfernungen. Bei kommunalen Entscheidungen über die Ausweisung von Neubauflächen spielen jedoch fiskalische Überlegungen eine bedeutend größere Rolle als Fragen einer möglichst verkehrseffizienten Siedlungsentwicklung. Nicht zuletzt aufgrund der angespannten Haushaltssituation vieler Kommunen wird mit der Ausweisung neuer Wohngebiete die Hoffnung auf Beiträge zur Haushaltskonsolidierung verbunden. Es ist daher zu befürchten, dass die Anreizsignale des kommunalen Finanzsystems die Kommunen zu einer Flächenpolitik mit hohen Verkehrsfolgen animieren. Die Studie zeigt dazu in empirischen Untersuchungen,

- in welchem erheblichen Maße die Lage eines Neubaugebiets den pro Einwohner erzeugten Autoverkehr beeinflusst,
- wie stark der fiskalische Ertrag neuer Wohngebiete durch viele Kommunen - insbesondere im Umland - überschätzt wird und
- welche verkehrlichen und siedlungsstrukturellen Wirkungen das kommunale Finanzsystem durch die von ihm ausgesandten Handlungsanreize entfaltet.

Als zentrales Ergebnis ergibt sich, dass „das kommunale Finanzsystem den Zielsetzungen einer verkehrs- und ressourcensparenden Siedlungsentwicklung im Wesentlichen nicht widerspricht, von ihm aber auch nahezu keine Lenkungswirkungen ausgehen“. Mit Blick auf einzelne Gemeindetypen wird jedoch eine relative und mit Abstrichen auch absolute Lenkungswirkung des Gemeindefinanzsystems auf die Baulandausweisungen im Verhältnis von Kernstadt und Umland sichtbar - sofern die Kernstadt kreisfrei ist. Während die neuen Wohngebiete in der kreisfreien Kernstadt fiskalisch sehr rentabel sind, sind diese im kreisangehörigen Umland als fiskalisch neutral zu bewerten.

## Aus dem Inhalt

- 1 Ziel der Arbeit
- 2 Untersuchungsraum
- 3 Verkehrserzeugung neuer Wohnungen und Wohngebiete
  - 3.1 Aufgabe der verkehrlichen Untersuchung
  - 3.2 Stand der Forschungsdiskussion zu Möglichkeiten und Grenzen der Ableitung des Verkehrsverhaltens aus Standorten und Raumstruktur
  - 3.3 Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der Bewohner neuer Wohnungen und Wohngebiete
  - 3.4 Bewertung der neuen Wohnstandorte der befragten Haushalte
  - 3.5 Durchschnittlicher täglicher Verkehrsaufwand von Bewohnern neu gebauter Wohnungen
  - 3.6 Wegezweckspezifische Zusammenhänge
  - 3.7 Zusammenfassung der Standortindikatoren
  - 3.8 Flächendeckende Erhebung der Standorteigenschaften für den Untersuchungsraum
  - 3.9 Ableitung einer Zuweisungsvorschrift zwischen Standortindikatoren und Verkehrserzeugung neuer Wohngebiete
  - 3.10 Verkehrserzeugungskarte für neue Wohnungen und Wohngebiete im Großraum Hamburg
- 4 Auswirkungen neuer Wohngebiete auf die kommunalen Haushalte
  - 4.1 Ziel und Methodik der fiskalischen Analyse
  - 4.2 Wirkungszusammenhänge
  - 4.3 Vorgelagerte Wirkungen des Immobilienmarkts
  - 4.4 Wirkungen auf kommunalen Steuereinnahmen
  - 4.5 Wirkungen auf kommunale Zuweisungen
  - 4.6 Wirkungen auf die kommunalen Ausgaben
  - 4.7 Saldierung der Wirkungen
- 5 Verkehrserzeugende Wirkungen des kommunalen Finanzsystems
  - 5.1 Aufgabenstellung und Leitfragen
  - 5.2 Kernaussagen der Analyse
  - 5.3 Normativ gewünschte Signale
  - 5.4 Anreizsignale in der Realität
  - 5.5 Haben fiskalische Anreize überhaupt Wirkungen auf das Ausweisungsverhalten der Kommunen?
- 6 Handlungsbedarf
- 7 Zusammenfassung

Martin Junkernheinrich und Horst Zierold (Hrsg.)

## Bevölkerungsentwicklung, Finanzkrise und Gemeindefinanzreform

Berlin 2004. Broschur 133 S., 14 Abb., 3 Tab., Euro 19,90,--  
ISBN 3-929342-72-3

Die Finanzen sind die Nerven der Republik.“ (Jean Bodin, 1583). Kein Wunder also, dass im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland der Verteilungskampf um einen möglichst großen Anteil an den öffentlichen Einnahmen immer wieder heftig entflammt. Die Kommunen haben hierbei die ungünstigste Ausgangsposition, denn ohne eigene gesetzgeberische Kompetenzen sind sie auf die Initiative von Bund und Länder angewiesen. Dass eine Reform ihres Gemeindefinanzsystems überfällig ist, wird dabei nicht bestritten, leider aber immer wieder nicht ernst genug genommen. In dieser für die Kommunen kritischen Situation erwächst aus der demografischen Entwicklung die zweite große Herausforderung, die die städtische Entwicklung der nächsten Jahren prägen wird: der Bevölkerungsverlust mit der Änderung der Alters- und Sozialstruktur.

Der Sammelband dokumentiert die Fachtagung „Bevölkerungsentwicklung, Finanzkrise und Gemeindefinanzreform“ mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis. Die hier präsentierten Überlegungen gehen aber über die Beschreibung und Analyse der Problemlage hinaus: Die Kommunen des Ruhrgebietes haben selbst die Initiative ergriffen und einen Vorschlag zur Gemeindefinanzreform vorgelegt.

Martin Junkernheinrich (Hrsg.)

## Sonderbedarfe im bundesstaatlichen Finanzausgleich

Berlin 2004. Broschur 296 S., 21 Abb., 13 Tab., 2 Übers.  
Euro 49,90 ISBN 3-929342-67-7 (erscheint Juli 2004)

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein föderaler Bundesstaat. Um die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Ausgaben leisten zu können, müssen Bund, Länder und Gemeinden über Einnahmen verfügen, die sie in die Lage versetzen, ihre Aufgaben weitgehend selbstständig voneinander zu erfüllen. Der bundesstaatliche Finanzausgleich gewährt ausgewählten Ländern seit Jahrzehnten aufgrund von Sonderbedarfen besondere Mittelzuweisungen. Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem „Maßstäbeurteil“ den Begründungsanspruch für die Anerkennung von Sonderbedarfen erhöht. Der Sammelband dokumentiert den aktuellen Forschungsstand zu diesem kontrovers diskutierten Thema.

Mit Beiträgen von S. Koriath, R. Peffekoven, N.-F. Henckel, M. Junkernheinrich, H. Pitlik, G. Färber, H. Zimmermann, J.W. Hilden, T. Lenk, H. Seitz, M. Eltges, P. Jakubowski, M. Zarth, D. Vesper, C. Baretti, B. Huber, K. Lichtblau, W. Bönke, B. Lucke, H.D. v. Loeffelholz, H. Rappen, T. Büttner, R. Schwager, D. Stegarescu, G. Micosatt, H. Sichelschmidt, J. Ragnitz und M.T.W. Rosenfeld.